

Texte lernen wie ein Profi

Stefanie Rietzler & Fabian Grolimund



Unser Gehirn ist keine Festplatte und unsere Augen kein Scanner. Passives Reinziehen ist zwar die häufigste Lernmethode – aber auch die schlechteste! Wir können uns Texte umso rascher erarbeiten und merken, je aktiver wir dabei sind. Wenn es uns gelingt, neues Wissen mit Vorwissen zu verknüpfen, Beispiele zu finden, Inhalte in eigenen Worten wiederzugeben oder in lebhafte Vorstellungen davon einzutauchen, erzeugen wir dauerhafte Gedächtnisspuren.

Wir möchten dir gerne eine einfache Strategie weitergeben, die wir Kindern und Jugendlichen auch in unserem Buch Clever lernen vermitteln. Am besten bringst du deinem Kind oder deiner Klasse zunächst die Grundstrategie bei und experimentierst dann nach und nach mit den Erweiterungen.

Das Wichtigste in Kürze



1. Den Text in einzelne Abschnitte einteilen

2. Einen einzelnen Abschnitt lesen

3. Das Gelesene in eigenen Worten wiedergeben

4. Überprüfen

5. Schlüsselbegriffe unterstreichen

Texte lernen: Grundstrategie

Die Grundstrategie besteht lediglich aus drei Schritten:

1. Den Text in einzelne Abschnitte einteilen
2. Einen einzelnen Abschnitt lesen
3. Das Gelesene in eigenen Worten wiedergeben

Lass dein Kind zunächst den Text in einzelne Abschnitte einteilen. Achte darauf, dass die Abschnitte nicht zu groß sind – höchstens eine halbe bis eine Seite. Meist ist der Text bereits durch Titel und Untertitel vorgegliedert und es lassen sich leicht sinnvolle Abschnitte bilden. Gib deinem Kind die Aufgabe, einen Abschnitt zu lesen, dann innezuhalten und sich selbst zu erzählen, was es gerade gelesen hat. Je nachdem, was ihm angenehmer ist, kann es dies laut oder leise tun.

Nun kannst du es fragen, was es noch weiß. Meist sind die Kinder erstaunt, an wieviel sie sich erinnern können, nachdem sie sich die Inhalte selbst nochmals erzählt haben.

Erkläre dem Kind, dass sich sein Gehirn den Text viel besser merken kann, wenn es diesen in eigenen Worten wiedergegeben und darüber nachgedacht hat.

Achtung: Achte darauf, dass das Kind den Text nicht stupide auswendig lernt, indem es ihn wortwörtlich wiederholt. Es sollte sich vielmehr fragen: "Wie würde ich das meiner Freundin erklären?" und versuchen, sich an den Inhalt zu erinnern.

Der stetige Wechsel zwischen Lesen und Wiedergeben des Gelesenen hat noch zwei weitere Vorteile: Erstens ermüdet unser Gehirn nicht so schnell, wenn wir zwischen zwei Tätigkeiten (Lesen und Erzählen) wechseln. Zweitens schweifen wir seltener ab. Kinder, die die Texte nur lesen, erzählen uns oft, dass sie lesen und lesen und lesen und plötzlich merken, dass sie gar nichts mehr aufnehmen. Will sich das Kind den Text hingegen in eigenen Worten erzählen, merkt es sofort, ob es abgeschweift ist oder nicht.



Die Strategie erweitern: Selbstevaluation

Beherrscht das Kind die ersten drei Schritte, kann ein vierter Schritt eingefügt werden: das Überprüfen.

Beim Überprüfen geht das Kind zurück zum Text und schaut, ob es sich richtig erinnert hat. Alternativ kann es auch die Lernziele hervorheben, nachschauen, ob es zum gelesenen Abschnitt ein Lernziel gibt und sich fragen: "Kann ich diese Frage beantworten?"

Dieser Schritt ist ausgesprochen wichtig: Wir sehen immer wieder, dass Schüler/innen sehr unsicher sind, ob sie genügend gelernt haben, weil sie nicht in der Lage sind ihren Wissenstand zu überprüfen.

Als Elternteil oder Lehrer/in kannst du das Kind fragen: Weißt du, was in diesem Abschnitt steht? Wie gut konntest du dich erinnern? Reicht dein Wissen aus, um Fragen zu diesem Kapitel zu beantworten? Das Kind wird mit der Zeit ein immer besseres Gespür dafür entwickeln, wie gut es ein Thema beherrscht und wann eine Wiederholung nötig ist.

Die Strategie erweitern: Schlüsselwörter unterstreichen

Wenn dein Kind diese vier Schritte anwenden kann, kann ein fünfter Schritt geübt werden: Das Unterstreichen von Schlüsselwörtern.

Viele Schüler/innen unterstreichen einfach alles, was ihnen wichtig erscheint. Das Problem besteht darin, dass die typischen Lehrbuchtexte so dicht geschrieben sind, dass praktisch alles wichtig ist und daher auch fast alles unterstrichen oder markiert wird.

Wir bringen den Kindern bei, nur Schlüsselbegriffe zu markieren. Dabei handelt es sich um die Wörter, die den Inhalt eines Abschnitts am besten wiedergeben.

Wir arbeiten mit der folgenden Instruktion: "Unterstreiche die drei bis fünf Wörter, die den Inhalt dieses Abschnitts am besten wiedergeben." Oder etwas bildlicher: "Stell dir vor, du dürfest dir zu diesem Abschnitt einen Spickzettel mit drei Wörtern schreiben. Diese sollen dir helfen, dich möglichst gut an den Text zu erinnern. Welche drei Begriffe würdest du auswählen?"

Diese Vorgabe leitet die Schüler/innen dazu an, sich Gedanken zum Text zu machen. Was stand genau drin? Was davon war wichtig? Welche Wörter helfen mir dabei, mich daran zu erinnern?"

Dies führt wiederum zu einer vertieften Bearbeitung, die es erleichtert, sich den Text zu merken. Später helfen die Schlüsselbegriffe beim Wiederholen: Ihr Kind muss sich nur diese Begriffe anschauen und sich fragen: "Weiß ich noch, um was es ging?"

Auf dem folgenden Plakat haben wir die Strategie in Bildern festgehalten. Das Plakat kannst du [hier herunterladen](#).



Die Strategie erweitern: Systematisch wiederholen

Oft schieben Schüler/innen das Wiederholen bis zum Schluss auf, weil sie es als langweilig empfinden. Nicht selten stellen sie dann frustriert fest: "Ich habe schon wieder alles vergessen!" Wiederholen ist effektiver und macht mehr Freude, wenn man es systematisch in die Strategie einbaut. Dabei kann man wie folgt vorgehen:

1. Abschnitt eins lernen
2. Abschnitt zwei lernen
3. Abschnitt eins wiederholen
4. Abschnitt drei lernen
5. Abschnitt zwei wiederholen
6. Abschnitt vier lernen
7. Abschnitt drei wiederholen

Es wird also jeweils ein Abschnitt gelernt und danach ein vorheriger Abschnitt wiederholt. Vor dem Einschlafen kann – sofern das Kind danach gut schlafen kann – nochmals alles Gelernte des Tages aufgefrischt werden. Im Schlaf finden Konsolidierungsprozesse statt, die die Erinnerungsleistung verbessern. Kurze Pausen zwischen den Abschnitten helfen dabei, zu erholen und erhöhen die Konzentration.

Die Strategie immer weiter an das Kind anpassen

Mit der Zeit kann die Strategie stärker an das Kind angepasst werden, indem immer wieder mit neuen Bausteinen experimentiert wird. So konnten wir bei Kindern mit ADHS oft feststellen, dass sie über den visuellen Kanal sehr aufnahmefähig sind. Anstatt sich den Text in eigenen Worten zu wiederholen, können sie sich beispielsweise vorstellen, sie wären ein Dokumentarfilmer. Die Instruktion dazu lautet: "Stell dir vor, du drehst einen Film zu den Römern. Welche Bilder würdest du zu diesem Abschnitt zeigen? Was würdest du dazu erzählen, damit sich der Zuschauer alles gut merken kann? Spiel den Film einmal in deinem Kopf ab. Wie kannst du ihn noch spannender machen? Lies nochmals den Text: Hast du in deinem "Film" alles richtig wiedergegeben?"

